

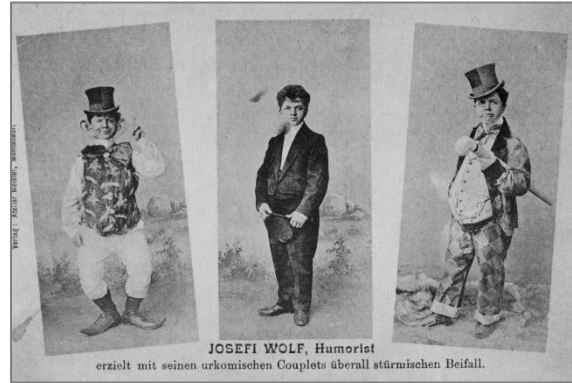
## Wolf, Josef

17. März 1881 Montabaur

26. Februar 1963 Montabaur

Justizsekretär, Humorist, Original

In Fastnachtskreisen ist Wolf unter dem Namen „der kleine Kohn“ bekannt. Als in den 1900er Jahren der Schlager aufkommt: „Habt ihr nicht den kleinen Kohn gesehen ...“, singt bei seinem Erscheinen der ganze Saal den Ohrwurm. Wegen seiner schlechten Gesundheit wird Wolf schon früh pensioniert. Er schwingt viele Jahre das Zepter der Montabaurer Fassenacht, ist ein hervorragender Büttenredner und ein Mann mit Mutterwitz, Frohsinn und Humor. Die Bildpostkarte zeigt ihn in jungen Jahren in seinen Lieblingsposen. Man nennt ihn auch „Prinz von na schön“, weil er mal Karnevalsprinz war und ständig die Redefloskel „na schön“ gebraucht.



Die durch das Lied populär gewordene Figur des „kleinen Cohn“ wurde bis in die 1920er Jahre auch auf antisemitischen Postkarten verwendet.

**Quellen, Literatur:** Franz-Josef Löwenguth, Montabaur Anno Dazumal; Dieter Fries, Montabaur – Bilder von gestern und heute, S. 120; Das Lied vom kleinen Kohn: youtube, Potpurri der Comedian Harmonists, s. QR-Code;

<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=der+kleine+kohn;>  
<http://www.landeskunde-online.de/rhein/hd/km/jd/89.htm>.



Winfried Röther